

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN

## DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN

### ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

#### HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE MÄRZ 2022)

#### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

#### EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 21. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende März 2022 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu drei Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung der Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen

#### ANSPRECHPARTNER\*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

##### **Lora Demireva**

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

##### **Dennis Schmehl**

Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: [schmehl@em.uni-frankfurt.de](mailto:schmehl@em.uni-frankfurt.de)

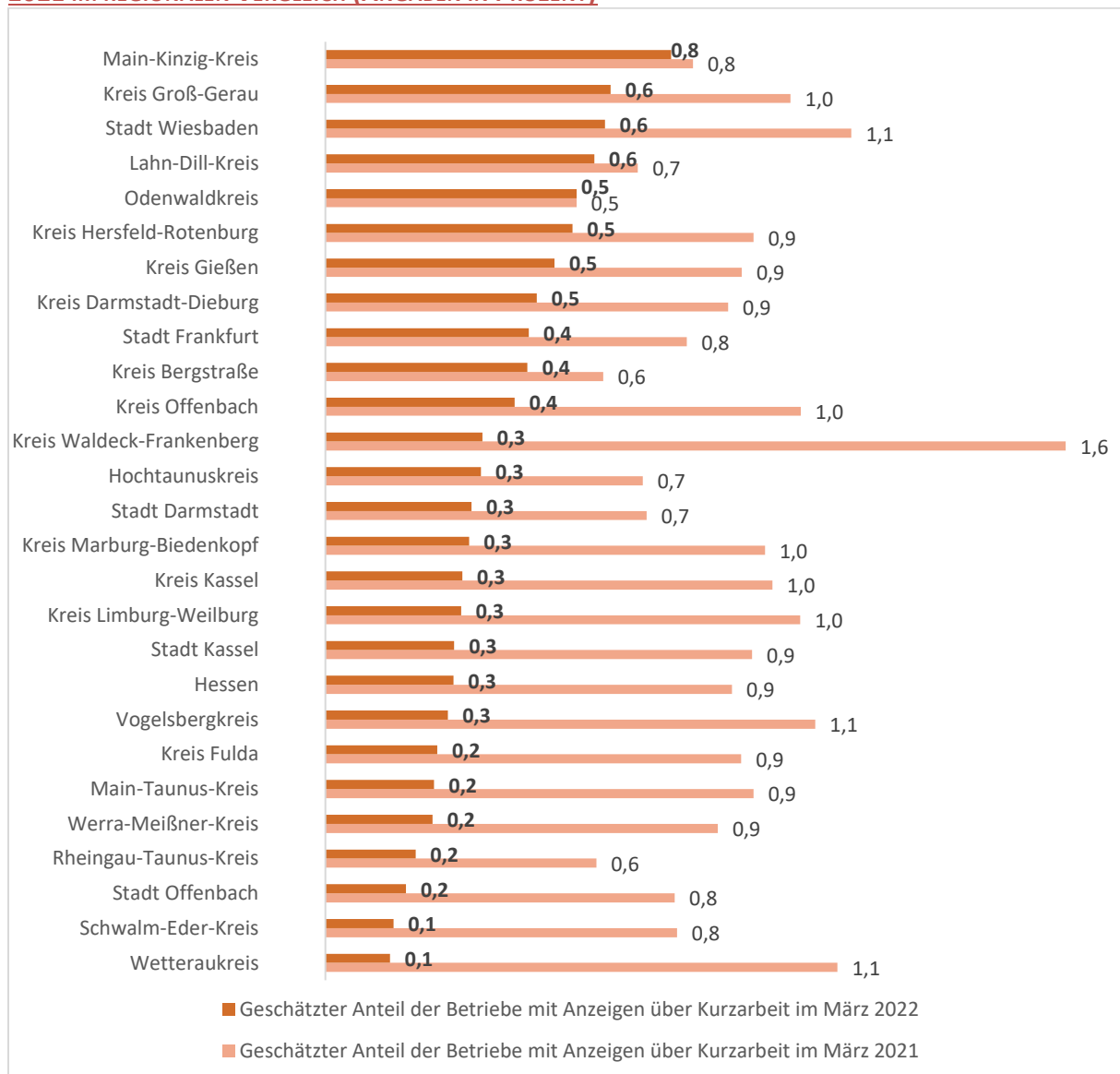
##### **Lisa Schäfer**

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

## 1. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Der geschätzte Anteil der **Betriebe**, die im März 2022 Kurzarbeit angezeigt haben, variiert zwischen minimal 0,1 Prozent (Wetteraukreis und Schwalm-Eder-Kreis) und maximal 0,8 Prozent (Main-Kinzig-Kreis). Während ein Jahr zuvor im März 2021 noch 1.476 hessische Betriebe Kurzarbeit angezeigt hatten, waren es im März 2022 nur 465 Betriebe. Der hessische Durchschnitt liegt im März 2022 bei 0,3 Prozent der Betriebe und hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte verringert. In keinem Kreis und keiner kreisfreien Stadt ist der Anteil der Betriebe, die Kurzarbeit angezeigt haben, im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.

**ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2022<sup>1</sup> UND IM MÄRZ 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen

<sup>1</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

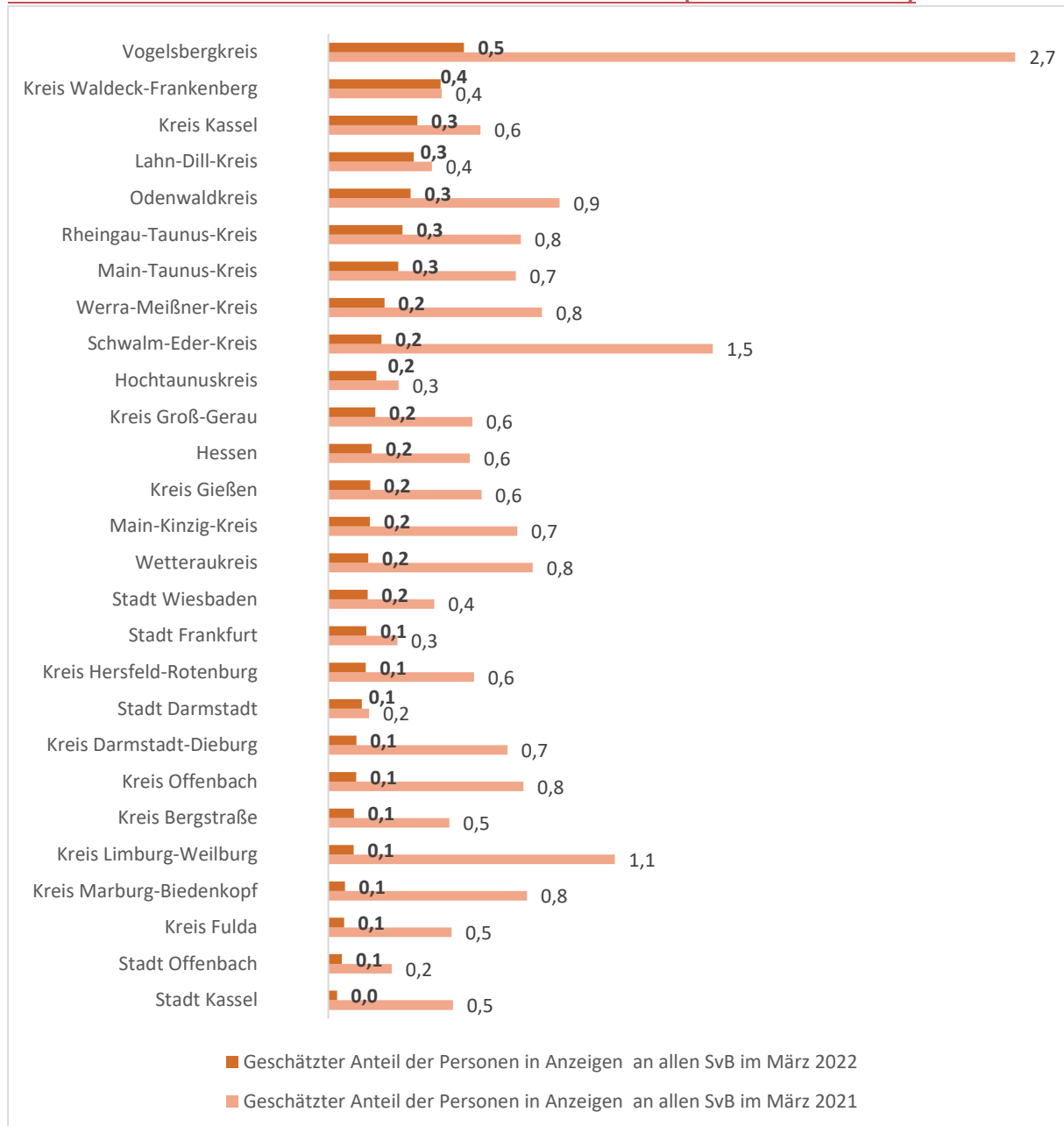
**TAB.1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2021 UND IM MÄRZ 2022) IM REGIONALEN VERGLEICH**

Region		Anzahl Betriebe (30.06.2020)	März 2021		März 2022	
			Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im März 2021	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im März 2021 (in %)	Anzahl Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im März 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.712	33	0,7	15	0,3
	Stadt Frankfurt	25.261	199	0,8	112	0,4
	Stadt Offenbach	3.415	26	0,8	6	0,2
	Stadt Wiesbaden	8.201	94	1,1	50	0,6
	Kreis Bergstraße	7.268	44	0,6	32	0,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.949	61	0,9	32	0,5
	Kreis Groß-Gerau	6.115	62	1,0	38	0,6
	Hochtaunuskreis	7.082	49	0,7	24	0,3
	Main-Kinzig-Kreis	10.486	84	0,8	79	0,8
	Main-Taunus-Kreis	6.751	63	0,9	16	0,2
	Odenwaldkreis	2.375	13	0,5	13	0,5
	Kreis Offenbach	9.943	103	1,0	41	0,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.570	27	0,6	9	0,2
	Wetteraukreis	7.794	87	1,1	11	0,1
Mittelhessen	Kreis Gießen	6.610	60	0,9	33	0,5
	Lahn-Dill-Kreis	6.313	43	0,7	37	0,6
	Kreis Limburg-Weilburg	4.735	49	1,0	14	0,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.428	52	1,0	17	0,3
	Vogelsbergkreis	2.623	28	1,1	7	0,3
Nordhessen	Stadt Kassel	5.698	53	0,9	16	0,3
	Kreis Fulda	5.737	52	0,9	14	0,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.786	26	0,9	15	0,5
	Kreis Kassel	5.028	49	1,0	15	0,3
	Schwalm-Eder-Kreis	4.044	31	0,8	6	0,1
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.090	66	1,6	14	0,3
	Werra-Meißner-Kreis	2.572	22	0,9	6	0,2
<b>Hessen</b>		<b>166.586</b>	<b>1.476</b>	<b>0,9</b>	<b>465</b>	<b>0,3</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

Der geschätzte Anteil der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Anzeigen über Kurzarbeit im März 2022 variiert zwischen knapp über 0 Prozent (Stadt Kassel) und 0,5 Prozent (Vogelsbergkreis). Der hessische Durchschnitt liegt bei 0,2 Prozent der Beschäftigten und damit niedriger als noch im Vorjahresmonat (0,6 Prozent). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit ist von 14.566 im März 2021 auf 4.520 im März 2022 gesunken.

**ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2022<sup>2</sup> UND MÄRZ 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>2</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB.2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT<sup>3</sup> IM MÄRZ 2021 UND IM MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH**

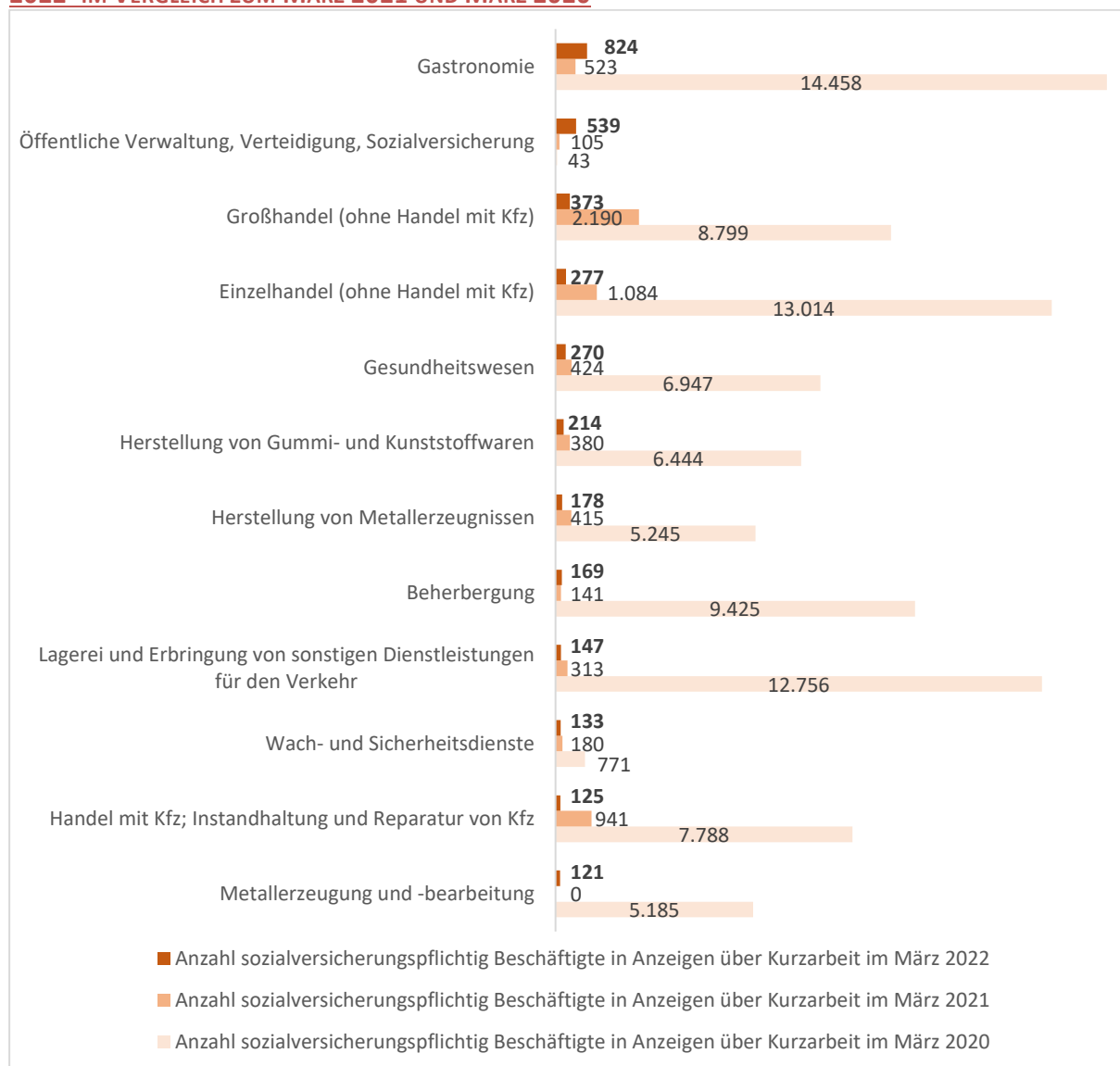
Region		Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) (30.06.2020)	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) (30.06.2021)	März 2021		März 2022	
				Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im März 2021	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen Beschäftigten (svB) im März 2021 (in %)	Anzahl Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im März 2022	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit an allen Beschäftigten (svB) im März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	105.790	108.152	169	0,2	142	0,1
	Stadt Frankfurt	602.197	603.149	1.629	0,3	899	0,1
	Stadt Offenbach	46.258	46.980	115	0,2	25	0,1
	Stadt Wiesbaden	137.586	140.610	571	0,4	217	0,2
	Kreis Bergstraße	76.166	77.496	361	0,5	78	0,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	77.748	79.224	546	0,7	87	0,1
	Kreis Groß-Gerau	99.460	99.855	561	0,6	184	0,2
	Hochtaunuskreis	95.449	97.111	263	0,3	183	0,2
	Main-Kinzig-Kreis	137.323	138.943	1.017	0,7	226	0,2
	Main-Taunus-Kreis	103.889	105.193	764	0,7	288	0,3
	Odenwaldkreis	27.244	28.186	247	0,9	91	0,3
	Kreis Offenbach	128.109	128.602	980	0,8	141	0,1
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.453	46.048	343	0,8	134	0,3
Wetteraukreis	87.711	90.155	703	0,8	141	0,2	
Mittel Hessen	Kreis Gießen	100.769	103.246	605	0,6	169	0,2
	Lahn-Dill-Kreis	94.288	96.049	383	0,4	321	0,3
	Kreis Limburg-Weilburg	55.267	56.435	621	1,1	56	0,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.575	94.033	721	0,8	61	0,1
	Vogelsbergkreis	32.305	32.914	870	2,7	175	0,5
Nord Hessen	Stadt Kassel	111.411	113.819	544	0,5	39	0,0
	Kreis Fulda	94.208	95.363	455	0,5	59	0,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	49.216	49.007	281	0,6	72	0,1
	Kreis Kassel	74.731	76.256	446	0,6	266	0,3
	Schwalm-Eder-Kreis	56.391	58.186	850	1,5	121	0,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	63.459	64.079	282	0,4	282	0,4
	Werra-Meißner-Kreis	28.532	28.660	239	0,8	63	0,2
<b>Hessen</b>	<b>2.623.535</b>	<b>2.657.751</b>	<b>14.566</b>	<b>0,6</b>	<b>4.520</b>	<b>0,2</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

<sup>3</sup> In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

Mit Einsetzen der Pandemie im März 2020 war die Zahl der Beschäftigten in Anzeigen über Kurzarbeit in Hessen insbesondere in der Gastronomie und Beherbergung, im Bereich Dienstleistungen für den Verkehr sowie in den verschiedenen Bereichen des Handels hoch. Ein Jahr später im März 2021 lagen die Zahlen deutlich niedriger. Im März des aktuellen Jahres 2022 finden sich mit 824 Personen allerdings wieder etwas mehr Anzeigen über Kurzarbeit in der Gastronomie als noch ein Jahr zuvor. Dies trifft ebenso auf das Beherbergungswesen, die Öffentliche Verwaltung sowie die Metallherzeugung und -verarbeitung zu. In allen anderen Wirtschaftsabschnitten setzt sich der rückläufige Trend in Bezug auf Anzeigen über Kurzarbeit auch im März 2022 weiterhin fort.

**ABB.3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM MÄRZ 2022<sup>4</sup> IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2020**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

<sup>4</sup> Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27. ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

**TAB. 3: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN PERSONEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE AUGUST 2020, MÄRZ 2021, AUGUST 2021 UND MÄRZ 2022**

Wirtschaftsabschnitte	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Anzeigen über Kurzarbeit				
	März 2020	September 2020	März 2021	September 2021	März 2022
Metallerzeugung und -bearbeitung	5.185	139	0	407	121
Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7.788	*	941	18	125
Wach- und Sicherheitsdienste	771	0	180	0	133
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	12.756	187	313	45	147
Beherbergung	9.425	57	141	*	169
Herstellung von Metallerzeugnissen	5.245	872	415	659	178
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6.444	503	380	829	214
Gesundheitswesen	6.947	15	424	35	270
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	13.014	123	1.084	166	277
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	8.799	547	2.190	76	373
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	43	*	105	0	539
Gastronomie	14.458	314	523	58	824
Metallerzeugung und -bearbeitung	5.185	139	0	407	121
Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	7.788	*	941	18	125

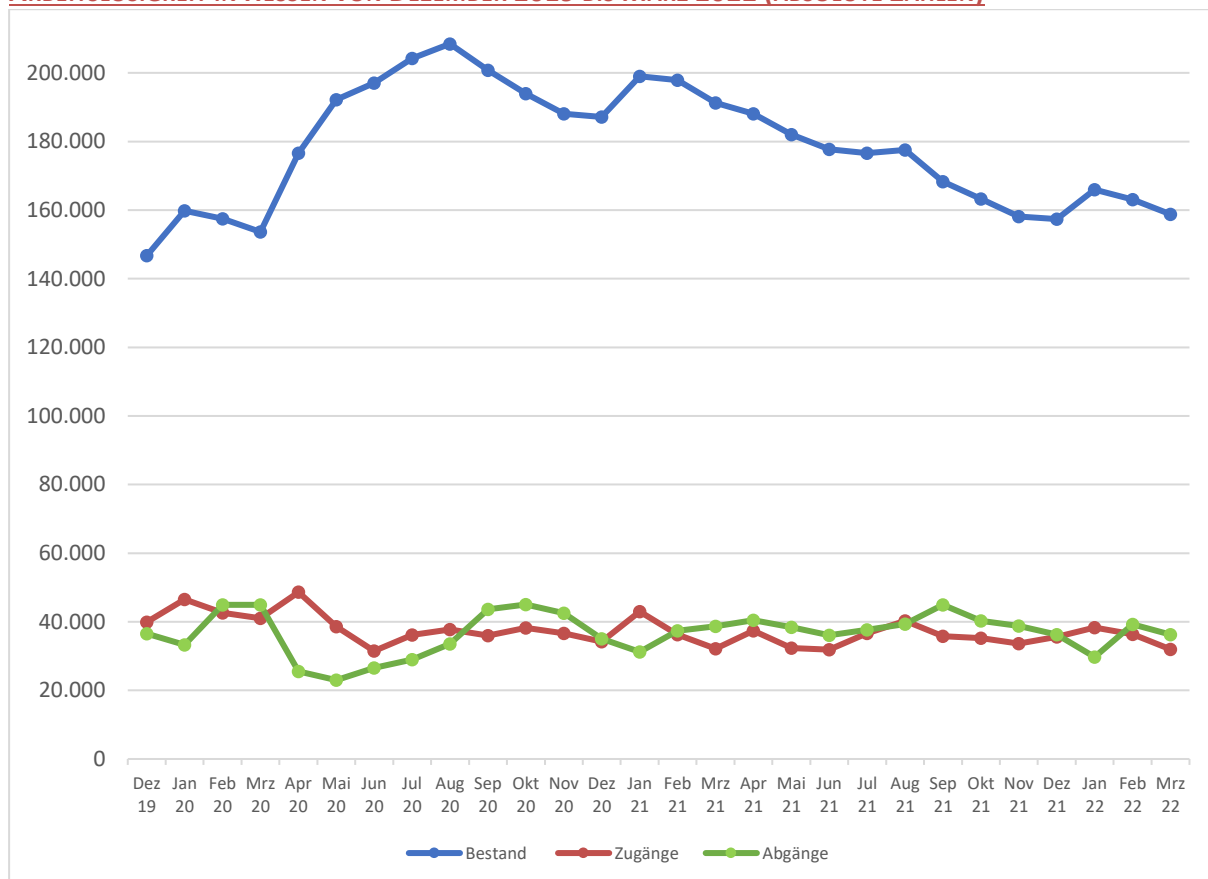
\*Für diese Wirtschaftsabschnitte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

## 2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 4 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und März 2022 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

**ABB.4: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS MÄRZ 2022 (ABSOLUTE ZAHLEN)**



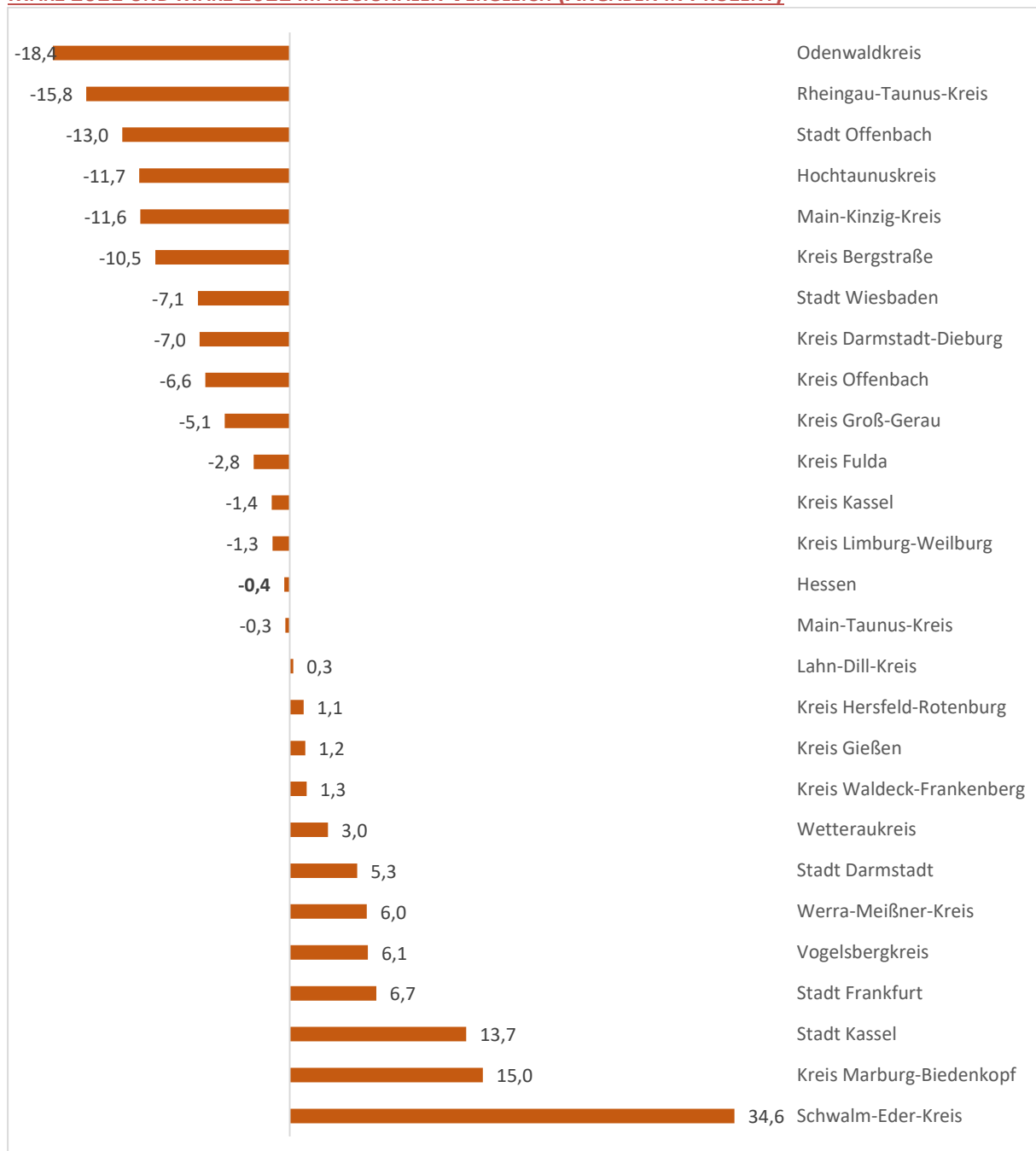
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im März 2022 umfasst der Bestand 158.755 Arbeitslose und damit über 4.000 Personen weniger als im Februar 2022 und über 32.000 Personen weniger als im März 2021. Der zu Jahresbeginn übliche Anstieg der Arbeitslosenzahlen relativiert sich somit – wie auch in den vergangenen Jahren – weiterhin. Verursacht wird der Rückgang des Arbeitslosenbestandes durch eine weitere Abnahme der Neuzugänge in Arbeitslosigkeit, weshalb die Abgänge die Zugänge wie schon im Vormonat übersteigen. Trotz eines leichten Rückganges bei den Abgängen trägt das positive Verhältnis zwischen Ab- und Zugängen so zu dieser Gesamtentwicklung des Arbeitslosenbestandes bei. Beim Vergleich des Arbeitslosenbestands im März 2022 mit jenem im März 2020 liegt dieser nur noch um ca. 5.000 Arbeitslose darüber.



Die Anzahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit liegt in Hessen im März 2022 bei 31.995 Personen. Abbildung 5 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Zugänge** im Vergleich zum Vorjahresmonat in den hessischen Regionen verändert hat. In der einen Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte gibt es im März 2022 weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit als noch im März 2021, in der anderen Hälfte hingegen mehr. Hessenweit ist die Zahl der Zugänge im März 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht um 0,4 Prozent gesunken, was 140 Personen entspricht. Den höchsten Rückgang hat der Odenwaldkreis mit einem Wert von -18,4 Prozent zu verzeichnen. Die stärkste Zunahme zeigt sich hingegen im Schwalm-Eder-Kreis mit +34,6 Prozent.

**ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

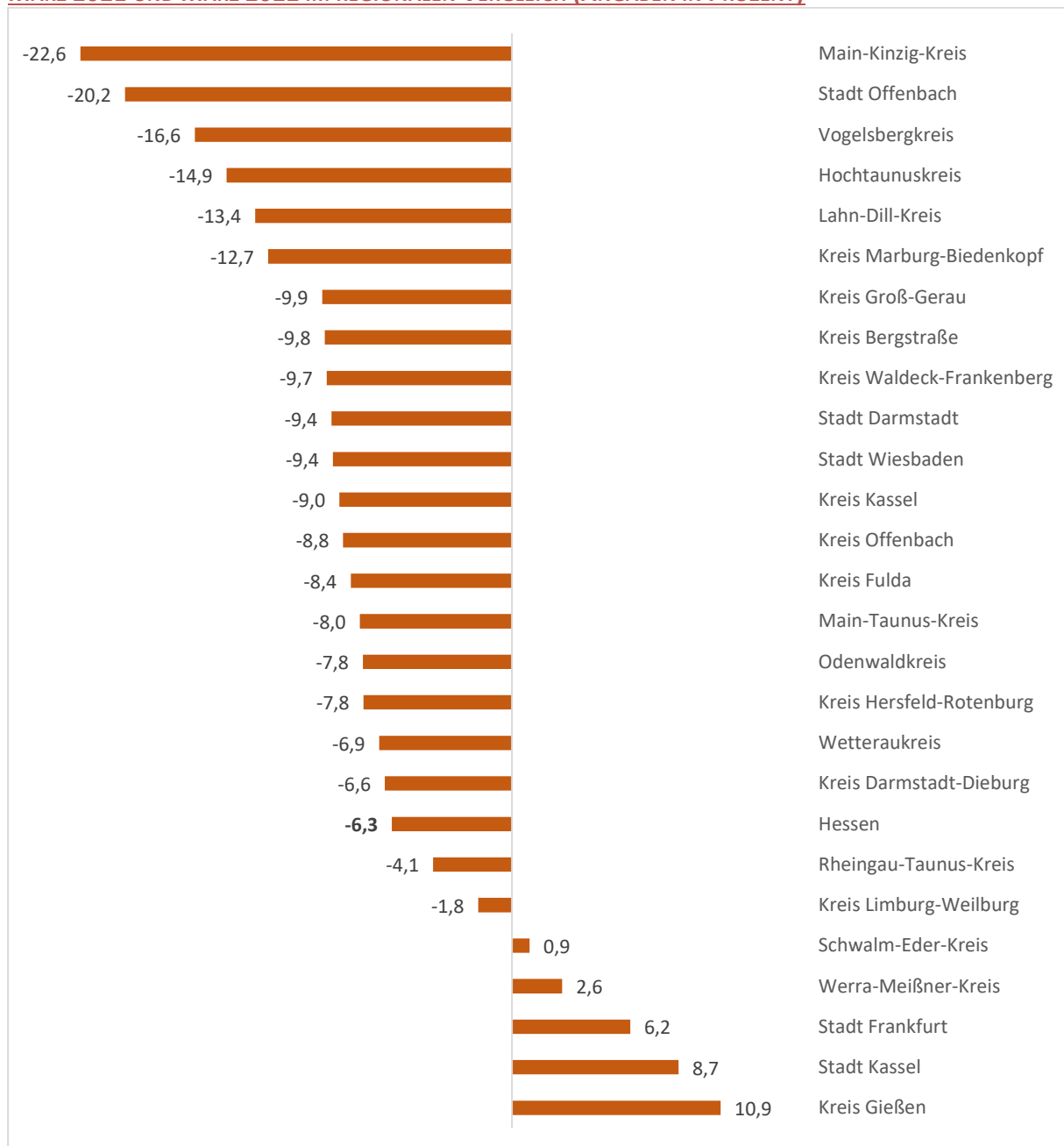
**TAB.4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM MÄRZ 2020, MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE ZWISCHEN MÄRZ 2020 UND MÄRZ 2021 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im März 2020	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im März 2021	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im März 2022	Veränderung zwischen März 2020 und März 2021 (in %)	Veränderung zwischen März 2021 und März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.154	819	862	-29,0	5,3
	Stadt Frankfurt	6.547	4.630	4.942	-29,3	6,7
	Stadt Offenbach	1.545	1.305	1.135	-15,5	-13,0
	Stadt Wiesbaden	1.946	1.665	1.546	-14,4	-7,1
	Kreis Bergstraße	1.307	1.090	976	-16,6	-10,5
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.505	1.284	1.194	-14,7	-7,0
	Kreis Groß-Gerau	2.094	1.820	1.728	-13,1	-5,1
	Hochtaunuskreis	786	811	716	3,2	-11,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.525	2.262	1.999	-10,4	-11,6
	Main-Taunus-Kreis	1.098	891	888	-18,9	-0,3
	Odenwaldkreis	455	347	283	-23,7	-18,4
	Kreis Offenbach	2.450	2.056	1.921	-16,1	-6,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	660	663	558	0,5	-15,8
	Wetteraukreis	1.857	1.546	1.592	-16,7	3,0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.996	1.405	1.422	-29,6	1,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.564	1.124	1.127	-28,1	0,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.218	891	879	-26,8	-1,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.396	1.110	1.277	-20,5	15,0
	Vogelsbergkreis	608	427	453	-29,8	6,1
Nord Hessen	Stadt Kassel	2.406	1.681	1.912	-30,1	13,7
	Kreis Fulda	1.139	857	833	-24,8	-2,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	716	464	469	-35,2	1,1
	Kreis Kassel	1.279	990	976	-22,6	-1,4
	Schwalm-Eder-Kreis	1.056	777	1.046	-26,4	34,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	964	687	696	-28,7	1,3
	Werra-Meißner-Kreis	771	533	565	-30,9	6,0
<b>Hessen</b>	<b>41.042</b>	<b>32.135</b>	<b>31.995</b>	<b>-21,7</b>	<b>-0,4</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit liegt in Hessen im März 2022 bei 36.274 Personen. Abbildung 6 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der **Abgänge** im Vergleich zum März 2021 in den hessischen Regionen verändert hat. In der überwiegenden Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte gibt es weniger Abgänge aus Arbeitslosigkeit als noch im Vorjahresmonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 6,3 Prozent gesunken, am stärksten im Main-Kinzig-Kreis mit einem Minus von 22,6 Prozent. In nur fünf hessischen Kreisen und kreisfreien Städten zeigt sich eine gegenteilige Entwicklung mit einer höheren Zahl an Abgängen als im Vorjahresmonat. Der Kreis Gießen verzeichnet im März 2022 mit +10,9 Prozent den höchsten Anstieg bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahresmonat.

**ABB.6: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

**TAB.5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM MÄRZ 2020, MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN MÄRZ 2020 UND MÄRZ 2021 SOWIE MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH REGION**

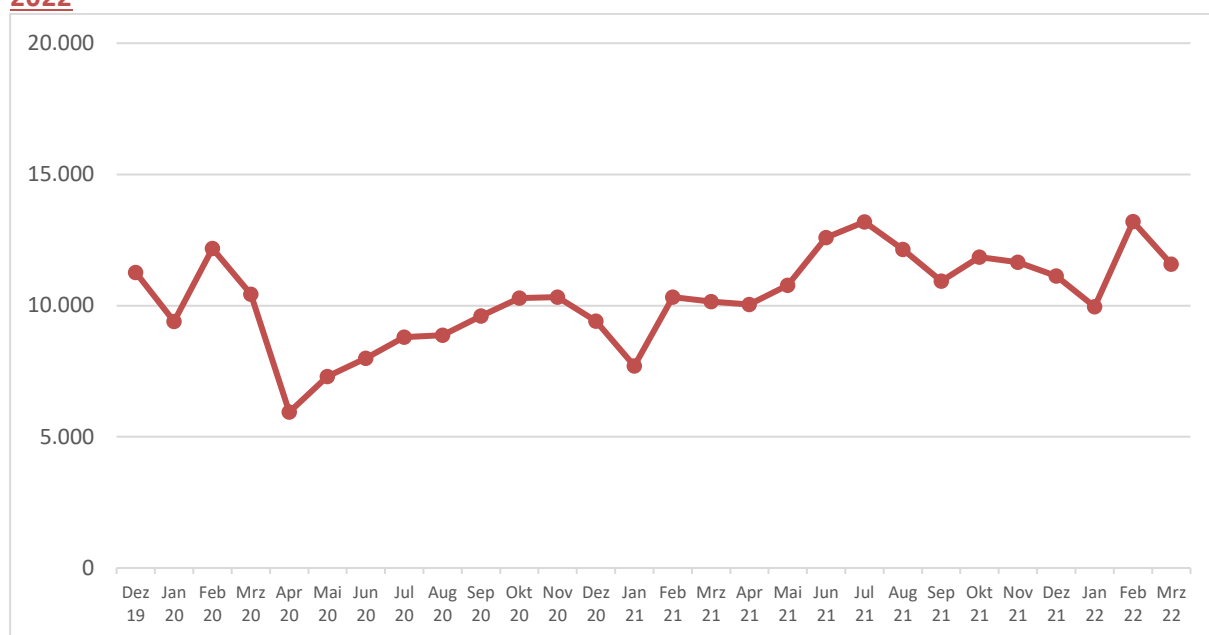
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März 2020	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im März 2022	Veränderung zwischen März 2020 und März 2021 (in %)	Veränderung zwischen März 2021 und März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.222	1.103	999	-9,7	-9,4
	Stadt Frankfurt	6.820	5.502	5.842	-19,3	6,2
	Stadt Offenbach	1.682	1.548	1.235	-8,0	-20,2
	Stadt Wiesbaden	2.112	1.912	1.733	-9,5	-9,4
	Kreis Bergstraße	1.400	1.328	1.198	-5,1	-9,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.606	1.506	1.406	-6,2	-6,6
	Kreis Groß-Gerau	2.322	2.056	1.852	-11,5	-9,9
	Hochtaunuskreis	1.001	959	816	-4,2	-14,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.770	2.877	2.228	3,9	-22,6
	Main-Taunus-Kreis	1.053	1.069	984	1,5	-8,0
	Odenwaldkreis	502	462	426	-8,0	-7,8
	Kreis Offenbach	2.606	2.323	2.118	-10,9	-8,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	843	776	744	-7,9	-4,1
	Wetteraukreis	2.007	1.888	1.757	-5,9	-6,9
Mittelhessen	Kreis Gießen	2.163	1.577	1.749	-27,1	10,9
	Lahn-Dill-Kreis	1.696	1.475	1.277	-13,0	-13,4
	Kreis Limburg-Weilburg	1.582	1.191	1.170	-24,7	-1,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.471	1.373	1.198	-6,7	-12,7
	Vogelsbergkreis	619	567	473	-8,4	-16,6
Nordhessen	Stadt Kassel	2.624	1.873	2.036	-28,6	8,7
	Kreis Fulda	1.271	1.092	1.000	-14,1	-8,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	763	618	570	-19,0	-7,8
	Kreis Kassel	1.356	1.175	1.069	-13,3	-9,0
	Schwalm-Eder-Kreis	1.260	976	985	-22,5	0,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.163	868	784	-25,4	-9,7
	Werra-Meißner-Kreis	979	609	625	-37,8	2,6
<b>Hessen</b>	<b>44.893</b>	<b>38.703</b>	<b>36.274</b>	<b>-13,8</b>	<b>-6,3</b>	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

### 3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 7 veranschaulicht, wie sich monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und März 2022 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im März 2022 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen liegt mit 11.576 deutlich niedriger als im Vormonat (Februar 2022), wenn auch höher als im Vorjahresmonat (März 2021). Im Zeitverlauf zeigen die Zahlen eine zunehmende Arbeitsmarktdynamik im Verlauf der Pandemie. Der im März im Vergleich zum Februar 2022 stattgefundenen Rückgang deutet jedoch möglicherweise darauf hin, dass die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine wieder zu Zurückhaltung auf Seiten der Betriebe führen könnte. Dies bleibt in den kommenden Wochen genauer zu beobachten.

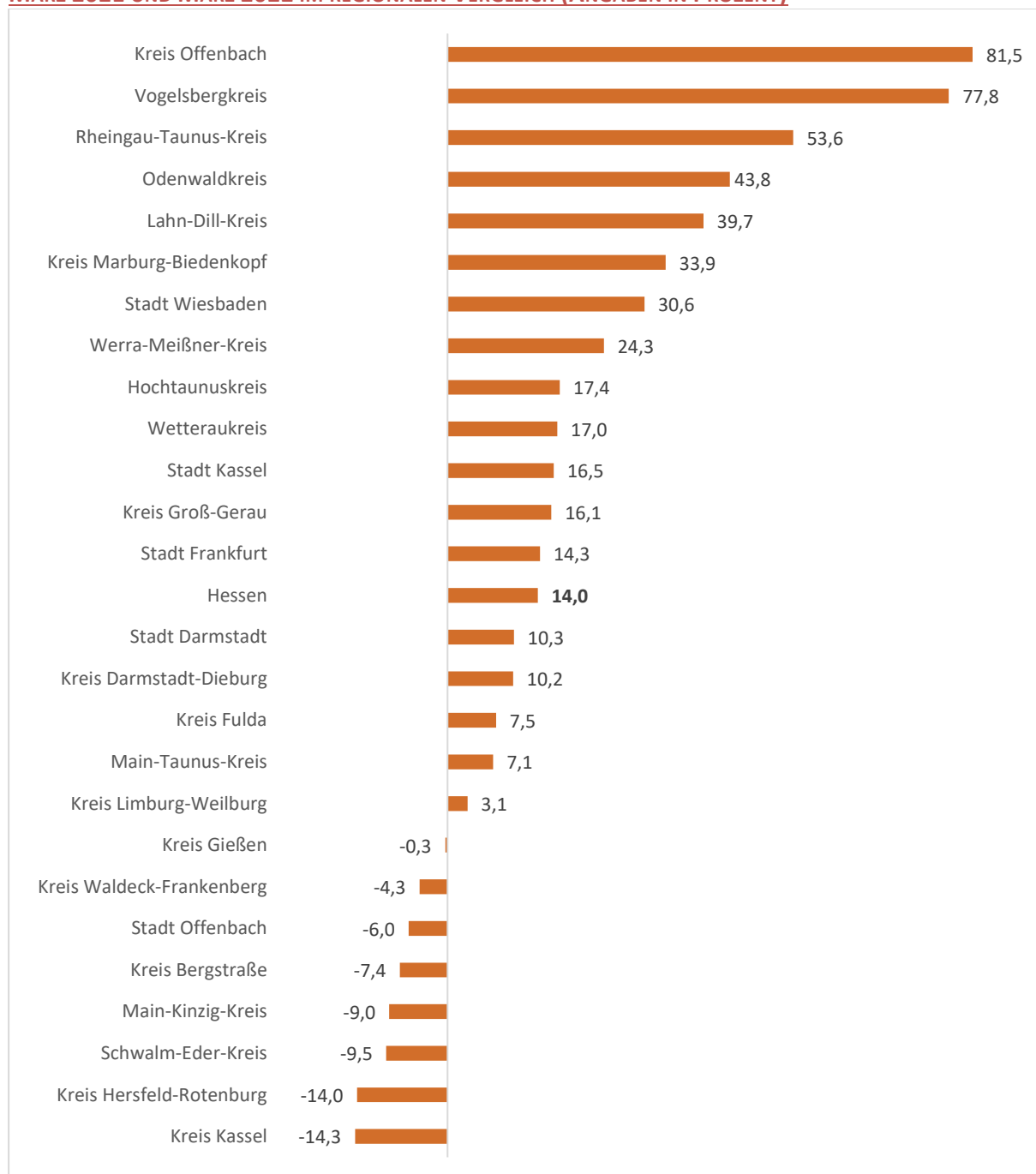
**ABB. 7: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND MÄRZ 2022**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport.

Im März 2022 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten Hessens mehr offene Arbeitsstellen gemeldet als noch im März 2021. Im Durchschnitt hat deren Zahl im Vergleich zum Vorjahresmonat landesweit um 14 Prozent zugenommen. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung im Kreis Offenbach und im Vogelsbergkreis. In einigen Kreisen und einer kreisfreien Stadt ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum März 2021 jedoch gesunken. Dieser Rückgang fällt im Kreis Kassel und dem Kreis Hersfeld-Rotenburg am stärksten aus.

**ABB.8: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

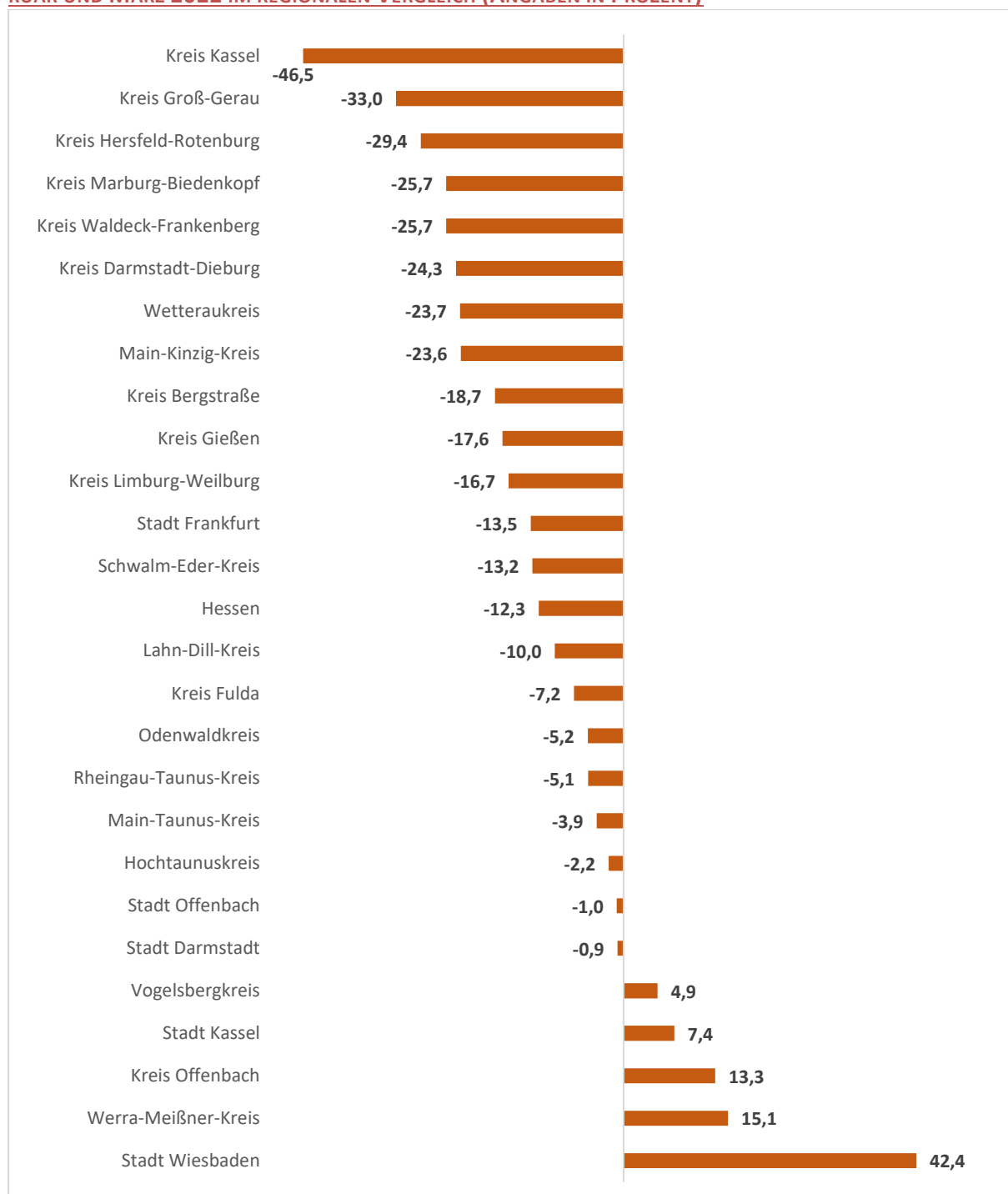
**TAB.6: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM MÄRZ 2020, MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN MÄRZ 2020 UND 2021 SOWIE ZWISCHEN MÄRZ 2021 UND 2022, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im März 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im März 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im März 2022	Veränderung zwischen März 2020 und März 2021 (in %)	Veränderung zwischen März 2021 und März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	395	407	449	3,0	10,3
	Stadt Frankfurt	1575	1.687	1.929	7,1	14,3
	Stadt Offenbach	139	215	202	54,7	-6,0
	Stadt Wiesbaden	447	635	829	42,1	30,6
	Kreis Bergstraße	440	405	375	-8,0	-7,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	336	314	346	-6,5	10,2
	Kreis Groß-Gerau	344	292	339	-15,1	16,1
	Hochtaunuskreis	301	155	182	-48,5	17,4
	Main-Kinzig-Kreis	474	630	573	32,9	-9,0
	Main-Taunus-Kreis	199	184	197	-7,5	7,1
	Odenwaldkreis	86	89	128	3,5	43,8
	Kreis Offenbach	366	324	588	-11,5	81,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	185	192	295	3,8	53,6
	Wetteraukreis	569	435	509	-23,6	17,0
Mittel Hessen	Kreis Gießen	555	584	582	5,2	-0,3
	Lahn-Dill-Kreis	403	330	461	-18,1	39,7
	Kreis Limburg-Weilburg	279	354	365	26,9	3,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	601	505	676	-16,0	33,9
	Vogelsbergkreis	146	144	256	-1,4	77,8
Nord Hessen	Stadt Kassel	660	413	481	-37,4	16,5
	Kreis Fulda	420	385	414	-8,3	7,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	257	299	257	16,3	-14,0
	Kreis Kassel	280	230	197	-17,9	-14,3
	Schwalm-Eder-Kreis	330	305	276	-7,6	-9,5
	Kreis Waldeck-Frankenberg	486	438	419	-9,9	-4,3
	Werra-Meißner-Kreis	165	202	251	22,4	24,3
<b>Hessen</b>		<b>10.438</b>	<b>10.153</b>	<b>11.576</b>	<b>-2,7</b>	<b>14,0</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

Vergleicht man die neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen im März 2022 mit denen im Vormonat (Februar 2022), zeigt sich in vielen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten ein Rückgang. Über ganz Hessen hinweg entspricht dieser einem Minus von 12,3 Prozent. Mit Abstand am deutlichsten fiel der Rückgang im Kreis Kassel auf. Dort waren im März 2022 46,5 Prozent weniger neu gemeldete offene Stellen zu verzeichnen als noch im Vormonat. Nur in drei hessischen Kreisen und zwei kreisfreien Städten haben die Betriebe im März mehr neue offene Stellen gemeldet als im Februar 2022, wobei der Anstieg in der Stadt Wiesbaden mit 42,4 Prozent besonders stark ausfiel.

**ABB.9: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN FEBRUAR UND MÄRZ 2022 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.



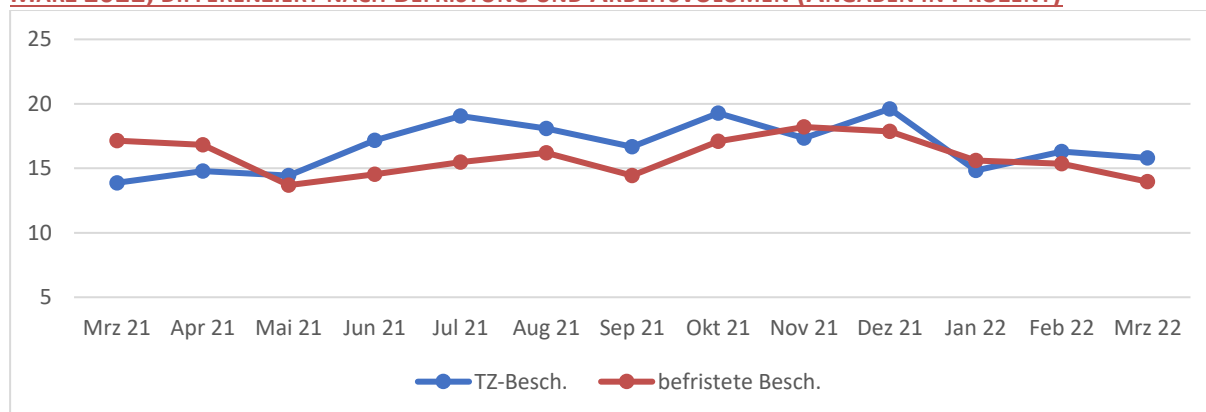
**TAB. 7: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM JANUAR, FEBRUAR UND MÄRZ 2022 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JANUAR 2022 UND MÄRZ 2022 SOWIE ZWISCHEN FEBRUAR 2022 UND MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN**

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Januar 2022	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Februar 2022	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im März 2022	Veränderung zwischen Januar 2022 und März 2021 (in %)	Veränderung zwischen Februar 2022 und März 2022 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	407	453	449	10,3	-0,9
	Stadt Frankfurt	1.779	2.229	1.929	8,4	-13,5
	Stadt Offenbach	212	204	202	-4,7	-1,0
	Stadt Wiesbaden	468	582	829	77,1	42,4
	Kreis Bergstraße	388	461	375	-3,4	-18,7
	Kreis Darmstadt-Dieburg	339	457	346	2,1	-24,3
	Kreis Groß-Gerau	271	506	339	25,1	-33,0
	Hochtaunuskreis	124	186	182	46,8	-2,2
	Main-Kinzig-Kreis	444	750	573	29,1	-23,6
	Main-Taunus-Kreis	180	205	197	9,4	-3,9
	Odenwaldkreis	71	135	128	80,3	-5,2
	Kreis Offenbach	412	519	588	42,7	13,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	213	311	295	38,5	-5,1
	Wetteraukreis	562	667	509	-9,4	-23,7
Mittel Hessen	Kreis Gießen	549	706	582	6,0	-17,6
	Lahn-Dill-Kreis	369	512	461	24,9	-10,0
	Kreis Limburg-Weilburg	259	438	365	40,9	-16,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	500	910	676	35,2	-25,7
	Vogelsbergkreis	165	244	256	55,2	4,9
Nord Hessen	Stadt Kassel	455	448	481	5,7	7,4
	Kreis Fulda	336	446	414	23,2	-7,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	253	364	257	1,6	-29,4
	Kreis Kassel	330	368	197	-40,3	-46,5
	Schwalm-Eder-Kreis	323	318	276	-14,6	-13,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	355	564	419	18,0	-25,7
	Werra-Meißner-Kreis	189	218	251	32,8	15,1
<b>Hessen</b>		<b>9.953</b>	<b>13.201</b>	<b>11.576</b>	<b>16,3</b>	<b>-12,3</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

Von den im März 2022 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen in Hessen entfallen 16 Prozent auf ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit und 14 Prozent auf eines mit Befristung. Bei beiden Werten zeigt sich im Vergleich zu den Sommermonaten des vergangenen Jahres ein leicht rückläufiger Trend. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich das Verhältnis der beiden Beschäftigungsarten verändert, denn damals lag der Wert der neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen mit befristetem Arbeitsverhältnis noch 3 Prozent über jenem der neu gemeldeten offenen Stellen in Teilzeit.

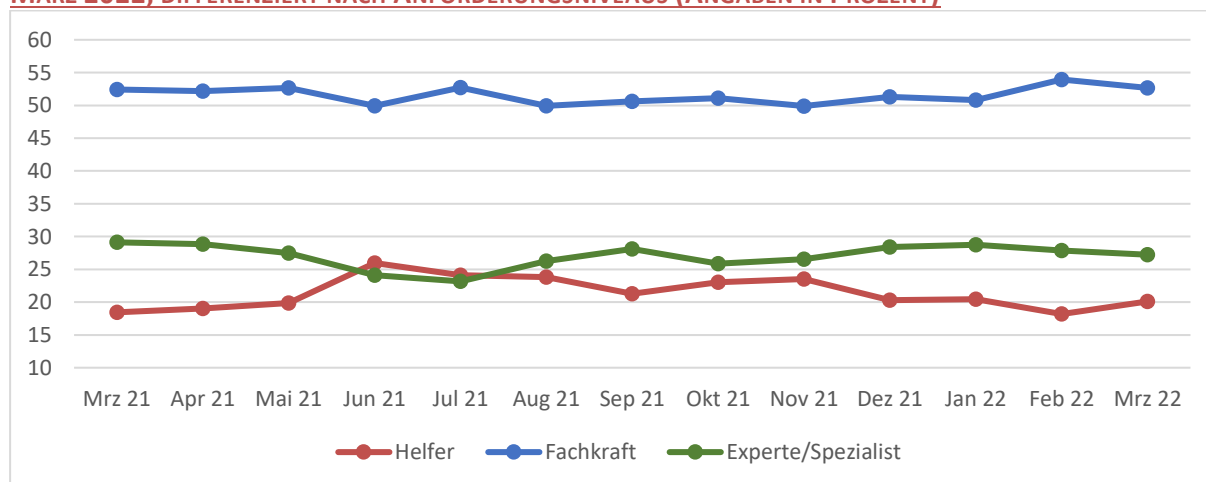
**ABB.10: ANTEILE DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN VOM MÄRZ 2021 BIS ZUM MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH BEFRISTUNG UND ARBEITSVOLUMEN (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Bei den neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen im März 2022 handelt es sich mehrheitlich um Stellen für Fachkräfte; 53 Prozent entfallen auf dieses Anforderungsniveau. Demgegenüber entfallen 27 Prozent auf eine Experten- oder Spezialisten-Tätigkeit, und nur 20 Prozent sind Stellen für Helfer. Saisonale Veränderungen zeigen sich vor allem in den Sommermonaten. So erreichte der Anteil der gesuchten Helfer im Juni 2021 26 Prozent und der Anteil der gesuchten Experten oder Spezialisten sank auf den niedrigsten Anteil von 23 Prozent im Juli 2021.

**ABB.11: ANTEILE DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN VOM MÄRZ 2021 BIS ZUM MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAUS (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

**TAB.8: ANZAHL DER ZUGÄNGE NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN HESSEN VOM MÄRZ 2021 BIS ZUM MÄRZ 2022, DIFFERENZIERT NACH BEFRISTUNG, ARBEITSVOLUMEN UND ANFORDERUNGSNIVEAUS**

Monat	Zugang neu gemeldeter offener Arbeitsstellen						
	Insgesamt	darunter					
		sozialver- siche- rungs- pflichtig Beschäf- tigten	befristet Beschäf- tigten	in Teilzeit	für Helfer	für Fachkräfte	für Experten / Spezia- listen
März 2021	10.153	9.983	1.741	1.409	1.874	5.323	2.956
April 2021	10.045	9.864	1.690	1.485	1.910	5.240	2.895
Mai 2021	10.779	10.640	1.476	1.557	2.141	5.677	2.960
Juni 2021	12.587	12.303	1.831	2.161	3.268	6.287	3.032
Juli 2021	13.192	12.792	2.043	2.512	3.180	6.956	3.056
August 2021	12.147	11.859	1.967	2.197	2.890	6.066	3.191
September 2021	10.935	10.692	1.579	1.822	2.326	5.535	3.074
Oktober 2021	11.848	11.527	2.024	2.285	2.728	6.055	3.065
November 2021	11.659	11.361	2.122	2.023	2.744	5.818	3.097
Dezember 2021	11.131	10.789	1.989	2.183	2.262	5.707	3.160
Januar 2022	9.953	9.755	1.552	1.477	2.036	5.058	2.859
Februar 2021	13.201	12.965	2.027	2.153	2.400	7.121	3.680
März 2022	11.576	11.373	1.617	1.830	2.326	6.095	3.155

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 12 zeigt die neu **gemeldeten offenen Stellen nach Wirtschaftsabschnitten**<sup>5</sup> im Vergleich der Monate März 2022 und März 2021. Der Wirtschaftsabschnitt mit der größten Anzahl an gemeldeten offenen Stellen war im März 2022 – wie im Vorjahresmonat – der Abschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit etwa 3.200 offenen Stellen. Dazu zählen beispielsweise die Arbeitnehmerüberlassung, die Gebäudebetreuung oder der Garten- und Landschaftsbau.

Für fast alle dargestellten Wirtschaftsabschnitte hat die Zahl der offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat etwas zugenommen, was für eine zunehmende Dynamik auf dem Arbeitsmarkt spricht. Die Zunahme fiel jedoch unterschiedlich stark aus: Während diese bei den „Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ nur sehr gering ausfiel, wiesen Abschnitte wie „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ oder der „Handel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ signifikant mehr gemeldete offene Arbeitsstellen auf als noch im Vorjahresmonat. Einzig im Baugewerbe, im Bereich „Erziehung und Unterricht“ sowie in der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht zurück. In allen diesen drei Bereichen sind jedoch im Vergleich zu den meisten anderen Wirtschaftsabschnitten generell weniger offene Stellen gemeldet. Es wird grundsätzlich deutlich, dass die Arbeitsmarktdynamik zwischen den Wirtschaftsabschnitten stark variiert.

**ABB.12: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM MÄRZ 2022 IM VERGLEICH ZUM MÄRZ 2021**



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>5</sup> Ausführliche Auflistungen von den zugehörigen Bereichen der Wirtschaftsabschnitte „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“, „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ sind in der folgenden Tabelle 9 zu finden.

**TAB.9: WIRTSCHAFTSABSCHNITTE MIT DEN MEISTEN GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM VERGLEICH DER MONATE MÄRZ 2021 UND MÄRZ 2022**

Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Offene Stellen	
	März 2021	März 2022
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen <sup>6</sup>	2.993	3.219
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen <sup>7</sup>	1.209	1.624
Handel Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	972	1.273
Gesundheits- und Sozialwesen	1.018	1.110
Verarbeitendes Gewerbe	870	993
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	866	883
Baugewerbe	488	417
Verkehr und Lagerei	324	387
Gastgewerbe	230	367
Erziehung und Unterricht	314	253
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen <sup>8</sup>	269	211
Information und Kommunikation	190	203
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	154	180

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

<sup>6</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“: Arbeitnehmerüberlassung, Gebäudebetreuung, Garten- und Landwirtschaftsbau, Reisebüros und Veranstaltungsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste, Vermietung von beweglichen Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen und Personen wie Call Center, Sekretariatsdienste, Copy-Shops, Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter, Sonstige.

<sup>7</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“: Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Labore, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Sonstige.

<sup>8</sup> Folgende Bereiche gehören zum Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“: Interessenvertreter, kirchliche und sonstige Vereinigungen, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**